

# Lösung: Karikaturen analysieren: Revolutionen in der arabischen Welt

→ Kapitel 6.3: Revolutionen in der arabischen Welt (Schulbuch S. 268 f.)

## Karikaturen beschreiben

Benenne das Thema, welches sich aus dem Titel bzw. der Bildunterschrift der Karikatur ableiten lässt

Pressefreiheit	Der Bürgerkrieg in Syrien schadet dem Volk.
----------------	---

Erkläre, wann und wo die Karikatur entstand und wo sie erstmals erschienen ist.

6. August 2012 Costa Rica	5. August 2012 Leipzig
---------------------------	------------------------

Recherchiere Informationen über die Künstlerin oder den Künstler.

Arcadio Esquivel (* 1959) ist Professor für Karikaturen Zeichnen in Costa Rica und veröffentlicht in vielen Zeitungen weltweit.	„Scharwel“ (*1968) Illustrator, Comiczeichner, Karikaturist, Grafiker, Designer, Animator, Regisseur, Produzent, Art Director von Glücklicher Montag, 1993 – 2011
---	---

Erkläre, welche Situation bzw. welches Ereignis dargestellt ist.

Ein Mann liest stehend eine Zeitung und bemerkt (freudig) überrascht, dass sich die Seiten nach oben auseinanderfächern, immer heller werden und schließlich eine weiße (Friedens-) taube herauskommt und davonfliegt.	Assad steht breitbeinig und gelassen im „Superman-Umhang“, allerdings hat er statt des „S“ zwei Sterne auf der Brust, einem islamischen (Turban) Kämpfer, der mit einem Maschinengewehr auf ihn zielt, gegenüber. Offensichtlich weiß er, dass er die Macht hat, den Schuss abzulenken: Die Kugel beschreibt eine bogenförmige Bahn, erhebt sich über den Kopf des Schützen nach hinten und wird dort gleich ein kleines Mädchen, das mit seinem Teddy im Arm dasteht und besorgt in die Höhe blickt, treffen.
--	--

Arbeite heraus, wie die Person bzw. die Personen gezeichnet ist / sind: Größe, räumliche Anordnung, Mimik, Gestik, Hervorhebung von speziellen Eigenheiten (körperliche Merkmale, Kleidung...), Vordergrund, Hintergrund, Gegenstände, die eventuell symbolischen Charakter haben.

Der Mann trägt einen Anzug, er steht vor einem weißen Hintergrund, die Papierblätter des Mittelteils der Zeitung in seinen Händen erheben sich immer weiter in die Höhe und verwandeln sich in die weiße Friedenstaube, die in die Höhe (= Freiheit) fliegt. Er sieht überrascht / lächelnd zu.	Assads roter Umhang und der rote Streifen auf seiner Brust bringen Farbe in das ansonsten fast monochrome Bild. Er ist auch etwas größer und stattlicher gezeichnet als der Schütze, der in leicht gebückter Haltung dasteht. Das Kind dagegen ist sehr klein dargestellt. Es reicht dem Schützen nicht einmal bis zur Hüfte, was wohl ebenso wie der Teddy in seinem Arm seine besondere Verletzlichkeit andeuten soll.
---	--

## Karikaturen analysieren

Erörtere den Adressatenkreis, der vermutlich angesprochen werden soll

Alle Menschen, die sich vom Zeitunglesen mehr erhoffen als Sport- und Gesellschaftsnachrichten sind angesprochen, denn sie würde eine Pressezensur betreffen.	Die Karikatur soll politisch interessierte Menschen, die nicht unbedingt mit islamischen Terror-Kämpfern sympathisieren, ansprechen.
---	--

Erkläre, was die Adressatin oder der Adressat wissen muss, um die Karikatur verstehen zu können.

1. Pressefreiheit ist ein wichtiges Gut. 2. Die Taube gilt als Friedenssymbol.	1. Er muss Superman kennen. 2. Er muss das stereotype Bild, das wir von islamischen Gotteskriegeren haben, erkennen.
---	---

Arbeite heraus, welche politische Aussage bzw. Kritik man möglicherweise in der Karikatur erkennen kann.

Wenn betont werden muss, dass Presse frei sein soll, dann legt das den Schluss nahe, dass das nicht überall so ist.

Ein Bürgerkrieg schadet immer hauptsächlich dem Volk. Angegriffene Staatsoberhäupter wissen sich (meist) zu wehren – oder rechtzeitig abzusetzen (= „Assad der Unbesiegbare“).

### Karikaturen interpretieren

Erörtere, wie die Karikatur auf dich persönlich wirkt (witzig, boshaft, langweilig, beleidigend...). Wie wirkt sie auf andere in deiner Klasse? Begründet euer Urteil.

Das Thema ist zu ernst (und für manche Journalistinnen und Journalisten auch lebensbedrohend), um die Karikatur witzig zu nennen. Sie übermittelt aber ihre Aussage so eindrucksvoll und prägnant, dass man ihr nur zustimmen oder, wie es in einem Forum formuliert wurde, „Danke!“ sagen kann.

Auch bei diesem Thema ist „witzig“ nicht angebracht. Diese Karikatur regt zum Nachdenken an, denn oft macht man sich zu wenig bewusst, was Angriffe auf ein Staatsoberhaupt / einen Diktator für sein Volk bedeuten.